

ABSCHLUSSARBEIT-LERNSPIELAUSARBEITUNG

alle Inhalte als **eine** pdf-Datei per email an **info@iigel.de** senden

Thema: Entwicklung, Herstellung und Beschreibung eines Lernspiels für die Therapie

Abgabetermin: 4-6 Wochen **vor Z11** abzugeben,
als digitale Datei in der alle Vorlagen zur Herstellung des Spieles enthalten sind.

Inhalt der pdf-Datei:

Komplette Beschreibung des Spieles (siehe unten stehende Punkte: Spielanleitung, Neurologischer Hintergrund des Spieles, Literaturliste, Anhänge, alle Kartensätze, Spielpläne, etc.)

Die Dateien werden von uns auf USB-Sticks gebrannt und stehen so den anderen KursteilnehmerInnen als Fördermaterial zur Verfügung. Eine Kopie verbleibt im Institut und dient dem BVL im Rahmen der Zertifizierung Dyslexietherapeut nach BVL® als Leistungsnachweis.

Äußere Form:

Schrift:	Arial 10
Zeilenabstand:	1,5
Rand rechts:	2,0 cm
Rand unten:	3,0 cm
Rand oben:	2,5 cm
Rand links:	1,5 cm

Deckblatt

Name, Anschrift des Verfassers, Kurs, Abgabedatum

Umfang der Arbeit

1 Verfasser ca. 10 Seiten
2 Verfasser ca. 20 Seiten

Inhalt:

Gliederung der Ausarbeitung

Einleitung

Grob beschreiben, um was es in dem Spiel geht.

Zielsetzung des Spieles

In einem Satz benennen, zu welchem Zweck dieses Spiel gespielt wird, warum dieser Bereich angegangen wurde.
z.B. Zielsetzung des Spieles ist die Förderung der visuellen WN, speziell bezogen auf die Verbesserung der visuellen Formkonstanz.

Materialbeschreibung

Auflisten, was zum Spiel gehört
z.B. Spielplan, 3 Würfel, 10 Karten zur visuellen Formkonstanz grobe Ebene, usw.

Spielanleitung

Beschrieben wird hier nur die Grundversion des Spielablaufes.

Spielalter, Spieleranzahl und Spieldauer

Zu allen 3 Begriffen Fakten angeben und diese kurz begründen.
z.B.: Spielalter ab 1. Klasse, da Buchstabenwissen vorausgesetzt wird.

Steigerungen und Vereinfachungen

Hier werden zur beschriebenen Grundversion 2-3 Vereinfachungsformen beschrieben, die genutzt werden können, wenn das zu fördernde Kind in der Grundversion Probleme in der Bewältigung zeigt.
Hier werden ebenfalls 2-3 Steigerungsformen

	orientiert an der Grundversion aufgeführt. Zur Beachtung: Bei Beschreibung dieser Punkte darf der ursprüngliche Förderschwerpunkt nicht verlassen werden!
<u>Variationen</u>	Hier findet die Beschreibung von 2 bis max. 3 Variationen statt. Variation bedeutet: Der gleiche Spielablauf wird zur Förderung eines anderen Schwerpunktes genutzt. Z.B.: Förderung der visuellen WN – Abwandlung in Förderung der auditiven WN.
<u>Förderbereiche- Förderschwerpunkte</u>	Welche Bereiche fördert Euer Spiel? z.B. Visuomotorik: Such-Abtastbewegung. Es bedarf jeweils einer kurzen Definition des benannten Bereiches und die Begründung, warum Euer Spiel diesen Bereich fördert. Außerdem: Es bedarf der Aufführung, welche Förderbereiche den eigentlichen Schwerpunkt ausmachen. Hier dürfen max. 3 Bereiche aufgeführt werden.
<u>Neurologisches Hintergrundwissen</u>	Es bedarf der Beantwortung folgender Fragen: Was macht Euer Spiel zu einem Lernspiel. (Grundprinzipien mit Bezug zum Spiel auführen.) Was läuft innerhalb eines Lernprozesses auf hirnpfysiologischer Ebene ab. (Stichwörter wie: Bahnung/Feuerung/Langzeitpotenzierung, etc.) Was soll erreicht werden? (z.B. Automatisierung/ Sicherer Wissensabruf/ Neuroplastizität, etc.) Der direkte Bezug zum Spiel muss ablesbar sein!
<u>Zusammenfassende, kritische Gedanken</u>	Wie erging es Euch bei der Spielentwicklung? Wie erging es Euch bei Erarbeitung der schriftlichen Ausarbeitung? Was ergab die Erprobung? Was gilt es zu Bedenken? Worauf ist bei Durchführung zu achten?
<u>Literaturliste</u>	Herangezogene Literatur auführen (z.B. IigEL-Skripte, Buch..., etc.)
<u>Anhang (Spielkarten, Spielpläne...)</u>	Es gilt alle zur Spielherstellung benötigten Vorlagen hier digital einzupflegen.
<p>Schlussbemerkungen:</p> <p>Mit der Entwicklung, Herstellung und Beschreibung eines Lernspiels zeigt der Ausbildungsteilnehmer, dass er</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ die elementaren Kriterien einer effektiven Lerntherapie und ✓ die bedeutsamsten Inhalte dieser Ausbildung verstanden hat. <p>Die Entwicklung, Herstellung und Beschreibung des Lernspiels ist daher einer Supervisionsarbeit gleichzusetzen.</p>	